

**Zeitschrift:** Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse

**Herausgeber:** Verband Schweizerischer Privatschulen

**Band:** 21 (1948-1949)

**Heft:** 12

**Rubrik:** Schweiz. und Internat. Umschau

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 24.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Bundesamtes (BIGA) verglichen; die von den Schulen selbst verfassten Angaben des Jahrbuches werden überprüft, und der Verlag E. Rohner wird im Laufe dieses Frühjahrs nochmals an sämtliche Schulleitungen gelangen und sie um die endgültige Formulierung der in die Neuauflage aufzunehmenden Texte bitten. Es wird in erster Linie im eigenen Interesse aller Privatschulen liegen, wenn die Liste

möglichst lückenlos und die Textangaben einwandfrei und zuverlässig sein werden. Schulen, die bis heute noch nicht im Jahrbuch aufgeführt wurden und nicht übergegangen werden wollen, sind freundlich gebeten, sich beim Verlag oder beim Unterzeichneten zu melden.

Dr. O. Wohnlich, Trogen.

## Schweiz. und Internat. Umschau

Die waadtländischen Behörden haben den Verkauf von unsittlicher Jugendliteratur, die seit dem Krieg massenhaft vom Ausland nach der Schweiz geliefert wurde, verboten.

\*

**Körperliche Ertüchtigung.** Nach der amtlichen Auskunft über die physische Tauglichkeit zum Militärdienst bei den Aushebungen des Jahres 1948 stehen voran die Kantone: Zug mit 85,3 Prozent (Höchstgrad), Schwyz 83,8, Uri 83, Wallis 82,2, Inner-Rhoden 81,6, Obwalden 81,3, Tessin 81,3, Nidwalden 81 Prozent. Und das hochsportliche Zürich 77 Prozent. Zürich marschiert mit 11 Prozent Zurückgestellten an der Spitze der „Nachholiger“, während Obwalden mit 2,7 Prozent deren am wenigsten aufweist.

\*

**Asphaltierte Schulhöfe** sind als Turnplätze ungeeignet. „In einem Falle hat ein Verband (Turnabteilung, Red.) immer wieder schwere Schäden gebracht. Es ist festgestellt worden, dass eine Gruppe den asphaltierten Teil eines Hofes für ihre Uebungen benutzt hat, während andere gleichgeartete Abteilungen chaussierte Flächen zur selben Leistung gebraucht haben. Der federnde Ausgleich, den weicherer Boden gewährt, ist für die Angehörigen der genannten Gruppe weggefallen. Nach Verlegung des Uebungsplatzes sind trotz gleichbleibenden Trainings weitere Schäden vermieden.“ Aus Dr. med. H. Werthmann: Die Ueberlastungsschäden des Skelettsystems.

\*

Das Schulamt der Stadt Zürich hat die Sekundarschüler aufgefordert, im Sprachunterricht nach Möglichkeit das Wahlfach Italienisch zu wählen, weil das Italienische zu unsren Landessprachen gehört, seine Kenntnis eine kulturelle Be reicherung bedeutet und in vielen Berufen von grossem Nutzen ist.

\*

**Die Jugendliteratur in Frankreich.** Die französische Nationalversammlung genehmigte mehrere Artikel des Gesetzes über die Publikationen, welche für die Jugend bestimmt sind. Vorgesehen ist eine Kommission, die Vorschläge zur Verbesserung dieser Literatur zu unterbreiten hat, Gesetzesverletzungen feststellt und die Liste der pornographischen Bücher aufstellt, deren Ausstellung Kinder und Jugendliche gefährden könnte. Die Kommission wird Vertreter des Parlaments, der Presse, der Lehrerschaft und der Familienverbände umfassen.

Nach der Durchberatung des Gesetzes wurde dieses von der Nationalversammlung angenommen. Die

Kommunisten erklärten, dass sie die Vorschriften als ungenügend betrachten. Durch ein Dekret werden die Bedingungen festgelegt werden, unter denen Jugendliteratur aus dem Auslande in Frankreich zugelassen wird. Die französische Produktion muss mindestens 75 Prozent der gesamten zum Verkauf zugelassenen Jugendbücher betragen.

\*

**Gelenkte Wissenschaft.** In der Tschechoslowakei werden 5000 Studenten von den Universitäten ausgeschlossen, nachdem ihre politische Vergangenheit genau nachgeprüft worden war. Die gesinnungsgemäss zuverlässigen Studenten, die an den Universitäten weiter studieren dürfen, müssen jedoch das neue Fach „Politische Wissenschaft“ belegen.

\*

Die „American Society for Friendship with Switzerland“ führte in 26 000 Mittelschulen einen Aufsatzwettbewerb über die Schweiz durch. Als erster Preis winkt ein Gratisflug mit den „Swissair-Lines“ nach der Schweiz und zurück. Die weiteren Preise bestehen in hundert echten Schweizer Uhren.

\*

**Der gekürzte Schiller.** Das städtische Schulkollegium von Leipzig, das die von der Ostanalonen Deutschen Verwaltung des Innern angekündigten Pläne zur Erziehungsreform mit besonderer Energie durchführt, hat eine Revision der Lehrpläne und Lehrbücher beschlossen. Dabei wurde, wie die „Tagwacht“ zu berichten weiß, entschieden, dass insbesondere Schillers Gedichte für die moderne Schuljugend viel zu lang seien, so dass die Zeit der Schüler mit ihrem Lesen und Lernen unnütz verschwendet werde. In den neuen Ausgaben der Lesebücher sollen sie daher erheblich zusammengestrichen und nur noch in diesen verkürzten Fassungen gelernt werden.

Ein nichtkommunistisches Berliner Blatt schlug daraufhin vor, das längste der Schillerschen Gedichte, das „Lied von der Glocke“, das im normalen Lesebuch etwa zwölf Druckseiten bedeckt, auf vier Zeilen zusammenzustreichen, nämlich:

Loch in Erde,  
Bronze 'rin,  
Glocke fertig,  
Bim, bim, bim.

\*

**Internat. Pädagog. Kongress.** Im Juli 1949 findet in Santander (Spanien) ein internationaler pädagogischer Kongress statt, dessen ausführliches Programm vom „Instituto San José de Calasanz“, Serrano 123, Madrid, bezogen werden kann.